

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Graf vom Strahl.

Aber die rothen Wangen der Dame behielt er für sich?

Flammberg.

Davon hat er kein Wort gesagt.

Graf vom Strahl.

Daß sie die Pocken kriegte! Ich wollte, ich könnte den Nachthau in Eimern auffassen und über ihren weißen Hals ausgießen! Ihr kleines verwünschtes Gesicht ist der letzte Grund aller dieser Kriege wider mich; und solange ich den Märzschnee nicht vergiften kann, mit welchem sie sich wäscht, hab' ich auch vor den Rittern des Landes keine Ruhe. Aber Geduld nur! Wo hält sie sich jetzt auf?

Flammberg.

Auf der Burg zum Stein, wo ihr schon seit drei Tagen Brunn- gelage gefeiert werden, daß die Feste des Himmels ertracht, und Sonne, Mond und Sterne nicht mehr angesehen werden. Der Burggraf, den sie verabschiedet hat, soll Rache kochen, und wenn Ihr einen Boten an ihn absendet, so zweifel' ich nicht, er zieht mit Euch gegen den Rheingrafen zu Felde.

Graf vom Strahl.

Wohlan, führt mir die Pferde vor, ich will reiten. — Ich habe dieser jungen Aufwieglerin versprochen, wenn sie die Waffen ihres kleinen schelmischen Angeichts nicht ruhen ließe wider mich, so würd' ich ihr einen Bossen zu spielen wissen, daß sie es ewig in einer Scheide tragen sollte; und so wahr ich diese Rechte aufhebe, ich halte Wort! — Folgt mir, meine Freunde!

(Alle ab.)

Scene: Köhlerhütte im Gebirg. Nacht; Donner und Blitz.

Vierter Auftritt.

Maximilian Burggraf von Freiburg und Georg von Waldstädten treten auf.

Maximilian (in die Scene rufend).

Hebt sie vom Pferd herunter! (Blitz und Donnerschlag.) Ei, so schlag' ein wo du willst, nur nicht auf die Scheitel, belegt mit Kreide, meiner lieben Braut, der Kunigunde von Thurned!

Eine Stimme (außerhalb).

He, wo seid ihr?

Maximilian.

Hier!

von Waldstädten.

Habt Ihr jemals eine solche Nacht erlebt?

Maximilian.

Das gießt vom Himmel herab, Wipfel und Bergspitzen erfäufend, als ob eine zweite Sündflut heranbräche! — Hebt sie vom Pferd herunter!

Eine Stimme (außerhalb).

Sie rührt sich nicht.

Eine andere.

Sie liegt wie todt zu des Pferdes Füßen da.

Maximilian.

Si, Poffen! Das thut sie blos, um ihre falschen Zähne nicht zu verlieren. Sagt ihr, ich wäre der Burggraf von Freiburg, und die echten, die sie im Mund hätte, hätte ich gezählt. — So, bringt sie her!

(Ritter Schauer mann erscheint, das Fräulein von Thurneß auf der Schulter tragend.)

von Waldstädten.

Dort ist eine Köhlerhütte.

Fünfter Auftritt.

Ritter Schauer mann mit dem Fräulein, Ritter Weßlaf und die Keisigen des Burggrafen. Zwei Köhler. Die Vorigen.

Maximilian (an die Köhlerhütte klopfend).

Heda!

Der erste Köhler (drinnen).

Wer klopft?

Maximilian.

Trag' nicht, du Schlingel, und mach' auf!

Der zweite Köhler (ebenso).

Holla! Nicht eher, bis ich den Schlüssel umgekehrt habe. Wird doch der Kaiser nicht vor der Thür sein!

Maximilian.

Hallunke! Wenn nicht der, doch einer, der hier regiert und den Scepter gleich vom Aft brechen wird, um's dir zu zeigen!